

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.



Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXIII.
BandDirektion: **Sezn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 12. April 1917.

Wohenspruch: Arbeit, Sorg' und Herzleid
Ist der Erde Alltagsleid.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Auer & Co. für ein

Lagergebäude mit Remisenanbau Sihlquai 131, Zürich 5; A. H. Bodmer für einen Um- und Aufbau des Fabrikgebäudes Hafnerstraße 24, Zürich 5; Wollfärberet und Appretur Schütze A. G. für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Aufbau des Fabrikgebäudes an der Wilhelmstraße, Zürich 5; G. Hirzel-Kochs Erben für ein Kantin Nürnbergstraße 19, Zürich 6; Mütterheim-Kommission für eine Veranda Scharzacherstraße 21, Zürich 6; Albert Petermann für Abänderung der Lage des genehmigten Schuppens am Outikerweg, Zürich 6; J. J. Wellermann für einen Umbau Nordstraße 233, Zürich 6; Frau Christine Giesing für einen Umbau Forchstraße 201, Zürich 7; F. Fischel für einen Umbau Wildbachstraße 69, Zürich 8; Kirchgemeinde Neumünster für einen Umbau Mainaustraße 56, Zürich 8.

Bauliches aus Zürich. Da die geplante Hofwiesenstraße im inneren Teilstück das zwischen der Schaffhauser- und Seminarstraße liegende Bauland von Fr. Gubler-Künzli durchschneidet, hat der Eigentümer die Liegenschaft der Stadt zum Kaufe angeboten. Das Heimwesen

hat ein Flächenmaß von 4653,4 m² und besteht aus Werk- und Lagerplätzen, Garten- und Wiesland, und ist mit einem alten, für 25 000 Fr. versicherten Wohn- und Ökonomiegebäude und einem freistehenden Schuppen im Versicherungswerte von 3000 Fr. überbaut. Der Stadtrat beantragt nun dem Grossen Stadtrat, die Liegenschaft zum Preise von 88.000 Fr. zu erwerben.

Im Bebauungsplan für den Waidabhang ist im Jahre 1915 die neue Waidstraße als Hauptausgangslinie aus der Gegend des Milchbuchs und von Oerlikon her festgesetzt worden. Die obere Waidstraße sank damit in den Rang einer Nebenstraße hinunter, und es wurden deshalb ihre Bau- und Niveaulinien aufgehoben, in der Meinung, daß sie durch neue, sich möglichst den bestehenden Verhältnissen anpassende Bau- und Niveaulinien ersetzt werden.

Der Stadtrat legt nun dem Grossen Stadtrat die Pläne mit den neuen Bau- und Niveaulinien vor. Danach sind für die obere Waidstraße von der Käferholzstraße bis zum Gebiet des projektierten städtischen Spitals Baulinienabstände von 15 m, und für eine Verbindungsstraße von der neuen Waidstraße zur oberen Waidstraße solche von rund 90 m vorgesehen.

Bauliches aus dem Hard-Quartier der Stadt Zürich. Nachdem die Arbeiten am neuen Schulhaus im Sihlfeld infolge der Kälte während längerer Zeit eingestellt worden waren, ist der Betrieb nunmehr wieder in vollem Gange. Das Hauptgebäude ist nunmehr beim dritten Stockwerk angelangt, und die nebenan gelegene

Turnhalle ist im Rohbau fertig. Die Umgebung des neuen Hauses bekommt auch schon ein anderes Aussehen. Das Viehbauamt hat die Ausführung verschiedener Straßen in Anspruch genommen, welche die Verbindung der Hardstrasse mit der Sihlfeldstrasse und der verlängerten Bäckerstrasse herstellen werden. Die Hardstrasse erhält elektrische Beleuchtung. Bei ihrer Fertigstellung war die städtische Verwaltung gezwungen, die sonst üblichen Kandelaber aus Manganrohren durch gewöhnliche Holzständer zu ersetzen, da erstere nicht mehr erhältlich sind. Infolge der in der letzten Zeit durchgeführten Neuerungen und Korrekturen hat das Hardquartier unzweckhaft sehr viel gewonnen; unter normalen Verhältnissen würde sich die Rückwirkung jedenfalls in einer ganz beträchtlichen Steigerung der Bautätigkeit fühlbar machen.

Baselisches aus Winterthur. Die Frage der Renovation der schönen im gotischen Stil gehaltenen Friedhofskapelle im „Lind“ kam im Großen Stadtrat zur Sprache. Sie bildet das Entzücken jedes dort mit der Bahn Vorbeifahrenden und selbstverständlich auch der heisigen Bevölkerung. Der Sandstein beginnt abzu bröckeln und auch sonst ist die Kapelle verwittert, so daß man einen Augenblick an den Abbruch dachte. Dieser würde aber mehr kosten als die Renovation; außerdem ist der Gedanke unsympathisch und so beantragte denn für die Rechnungsprüfungskommission Herr Geo Reinhardt, einen Posten von 4600 Fr. für die Renovation aufzunehmen. Dabei äußerte er den Wunsch, es möchte die Stadverwaltung durch die baldige Annahme eines Bebauungsplanes die zukünftige Stellung dieser Kapelle in dem Gebiete des bekanntlich preisgegebenen Friedhofs fixieren; auch von einem späteren Verkauf der Kapelle an irgend eine religiöse Gemeinschaft war die Rede.

Straßenkorrektion in Oberrieden (Zürich). Die Gemeindeversammlung von Oberrieden bewilligte für die Korrektion der alten Landstrasse zwischen Trotte und Pfarrhaus einen Kredit von 4500 Fr.

Straßen- und Alpwegprojekt im Kastor-Bern. Die öffentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Diemtigen bewilligte an die Baukosten des auf rund 160,000 Fr. veranschlagten Straßen- und Alpwegprojektes Oey-Bächlen-Wattfluh Rüti und Horboden-Hasenloch einen Beitrag von 15%. Mit diesem Beschluß rückt die Finanzierung des für die ganze Gemeinde bedeutungsvollen Werkes ihrem Abschluß entgegen.

Die Instandhaltung des alten Teildenkmaiplatz in Aaldorf (Uli) nach den Plänen von Baumann & Jauch wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen. Die Kosten betragen 2600 Fr.

Schulhausumbau in Aaldorf (Uli). Die von der Architekturfirma Baumann & Jauch in Aaldorf für den Umbau des alten Schulhauses geschaffenen Pläne sehen folgende Einteilung vor: Parterre: Betreibungsamt, Wabelamt, Kleinkinderschule und Spieesaal; I. Stock: Steueramt, Archiv, Gemeindekanzlei, Abstandszimmer, Gemeinderat Sitzungszimmer; II Stock: Sekundarschule und Reservräume; III. Stock: Wohnungen für die Lehrschwestern. Die Kosten belaufen sich incl. Aussickerung des ganzen äußeren Verputzes auf 20 500 Fr. wozu noch 3500 Fr. für Bureaumöbel z. kommen, so daß die Gesamtkosten auf rund 24 000 Fr. zu berechnen sind. Nach Abzug des Erlöses aus dem gegenwärtigen Gemeindehaus muß die Gemeinde noch 400 Fr. aufwenden. Dieses Kreditbegehr wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Waldweganlage in Glarus. (Korr.) Die Gemeinde Glarus projektiert die Fertstellung einer Waldweganlage

nach dem Gerstengrütwald. Der Kostenvoranschlag beträgt 10,000 Fr.

Schlachthausbauprojekt in Olten. Den Bau eines neuen Schlachthauses strebt die Mezgerschaft von Olten an.

Rheinhafen im St. Johann in Basel. Der Bundesrat hat beschlossen, dem Kanton Basel-Stadt an die zu 48,000 Fr. veranschlagten Kosten der Errichtung eines vierten Geleises am Rheinhafen am Elsässerweg einen Bundesbeitrag von 24,000 Fr., gleich 50% des Voranschlages, zu bewilligen.

Verbandswesen.

Jahresversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes. (Mitget.) Die Durchführung der diesjährigen Jahresversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes ist der Sektion Einsiedeln übertragen worden. Sie findet am 2. und 3. Juni statt. Bisher haben an den Jahresversammlungen die Vertreter von rund 200 Sektionen und Berufsgruppen teilgenommen. Man nimmt an, daß sich auch an der diesjährigen Versammlung die Vertreter ebensovieler Organisationen treffen werden.

Der Handwerker- und Gewerbeverband Einsiedeln hat denn auch bereits einige Komitees gewählt. Die ersten Vorbereitungen sind von diesen getroffen worden. Die Einsiedler haben noch nie eine Veranstaltung übernommen, die den Teilnehmern nicht in angenehmer Erinnerung geblieben ist. Nachdem es sich dieses Mal um einen wirtschaftlichen Verband von so großer Bedeutung handelt, der seine ordentlichen Geschäfte in Einsiedeln abzuwickeln gedient, wird man sich besondere Mühe geben, die Gäste gut aufzunehmen. Mögen sie am 2. Juni aus allen Gauen des Schweizerlandes in die Walostadt Einsiedeln strömen, damit sich die Tagung recht nützbringend gestalte.

Rechenmacherverband. (Korr.) Infolge stiegender Tendenz der Postreise beschloß der Rechenmacherverband vom Gaster-, Seeburk und der March, einen Aufschlag in seinen Heuerstatistiken einzutreten zu lassen, sowie Biersteuernrechnung zu stellen. Der Verband dringt immer mehr daraufhin, die Kunden an Barbezahlung zu halten.

Ra. tonale bernische Handels- und Gewerbezimmer. Am 20. März abgehaltenen öffentlichen Frühjahrssitzung wurde Kenntnis gegeben von Zweck und Ziel der im Werden befindlichen Handelsbörse in Bern. Sie soll in den nächsten Tagen in der konstituierenden Generalversammlung als Genossenschaft ins Leben treten mit einem vorläufigen Kapital von 100,000 Fr. Die Kammer genehmigte ferner eine Eingabe an den Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins in Zürich über die Revision des Bulliarthes. Eingehenden Erörterungen rief die Verordnung betreffend das Verbot der Lebensmittel-Anhäufung. Es handelte sich in der Hauptrichtung um Art. 2 der Verordnung, welcher den privaten Käufern verbietet, gewisse Lebensmittel (Reis, Zucker, Kaffee, Öl, Fette) über den Bedarf von circa zwei Wochen hinaus anzulegen. Grundsätzlich sprach sich die Kammer dahin aus, im Interesse einer geregelten und systematischen Lebensmittelverteilung die Verordnung nur in ganz dringenden Ausnahmefällen wieder abzuändern, da durch stete Abänderungen den vollziehenden Organen große Schwierigkeiten erwachsen.

Der Verband südwestdeutscher Möbelfabriken erhöhte den Steuerungszuschlag von 100 auf 125% mit sofortiger Wirkung und ab 15. April auf 150%.